Pressemitteilung 18.09.2026, Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau
Ein Leben, das sich nicht zum Schweigen bringen lässt – „Johnny zieht in den Krieg“ feiert Premiere in Zittau

Görlitz/Zittau, September 2026 – Was bleibt, wenn der Krieg einem Menschen alles nimmt, außer seinem Bewusstsein? Dieser Frage nähert sich Regisseurin Jimena Echeverri Ramirez in Dalton Trumbos „Johnny zieht in den Krieg“ gemeinsam mit dem britischen Musiker und Produzenten Mark Reeder, der für die Inszenierung eine eigene Klangwelt schafft. Der ebenso schonungslose wie poetische Antikriegsstoff feiert am 17. Oktober 2026 Premiere in Zittau.

Zum Stück:

Joe Bonham, ein junger US-Soldat, wird im I. Weltkrieg in Europa durch eine Granate fast getötet. Fast, denn Joe verliert seine Arme und Beine, sein Gesicht, die Augen, die Ohren, Nase und Mund.

Er kann weder sehen, noch hören, auch nicht sprechen, nur sein Rumpf und das Gehirn haben die Explosion und die medizinischen Operationen überlebt. Joe kann denken, in einem Krankenhausbett erwachend erfasst er seine Lage, er spürt den Stoff auf seiner Haut, den Luftzug im Raum und Berührungen, er kann sich erinnern, an den Krieg, an seine Kindheit, die Eltern, die erste Liebe, aber verständlich machen kann er sich nicht.

Gefangen im eigenen Körper erkennt er, dass er von den Ärzten als Sensation, ja als Objekt für Studien missbraucht wird. Doch Joe findet einen Weg zu kommunizieren. Er fordert sein Recht auf Selbstbestimmung und verlangt, dass die Öffentlichkeit von seinem Schicksal und das durch den Krieg verursachte unfassbare Leid erfährt.

Am 3. September 1939, nur zwei Tage nach Beginn des II. Weltkrieges, erschien Dalton Trumbo’s Roman *Johnny Got His Gun*. Der Titel ist Anspielung auf die Kampagne „Johnny get your gun“ („Johnny, hol dein Gewehr“), mit der damals seit Jahrzehnten junge Männer für den Dienst in der US-Armee angeworben werden. Das Buch machte den Autor berühmt. Es ist ein außergewöhnliches, ein schreckliches Buch: brutal und doch voller Poesie, unendlich grausam, aber voller Liebe. So schonungslos wie Trumbo hat noch niemand vom Krieg erzählt, aber auch nicht so bewegend von der Schönheit und den Werten des Lebens. Nur wenige Jahre später werden tausende Amerikaner mit Verweis auf *Johnny Got His Gun* den Dienst an der Waffe verweigern.

Besetzung

Regie	Jimena Echeverri Ramirez
Bühne	Mario Wenzel
Musik/Sounds	Mark Reeder
Dramaturgie	Martin Stefke, Stella Withenius
Regieassistenz	Paula Gehring
Soufflage	Hannah Krause
Joe Bonham	Jonas Maria Lubisch

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Die Arbeit der GHT Görlitz-Zittau GmbH wird anteiligt finanziert aus Fördermitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.

Tickets, weitere Informationen und Bildmaterial

- Tickets sind ab sofort unter www.g-h-t.de erhältlich.
- Weitere Informationen: https://www.g-h-t.de/de/spielplan/johnny-zieht-in-den-krieg/
- Bildmaterial/Stückfotos verfügbar ab 12.10.2026. Bitte bei presse@g-h-t.de bestellen oder im Pressebereich https://www.g-h-t.de/de/pressebereich-fuer-journalisten/ downloaden. Fotograf: Pawel Sosnowski

Veranstaltungsort/Termine
Haus Zittau, Studiobühne
Sa, |17.10.2026|19.30 Uhr PREMIERE
So, |25.10.2026 |19:00 Uhr
Fr, |30.10.2026 |19:30 Uhr
Sa, |21.11.2026 |19:30 Uhr

Pressekontakt

Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz-Zittau GmbH
Lilly Recknagel | Pressereferentin und Social Media Managerin
Demianiplatz 2 | D 02826 Görlitz
Mobil: +49 173 5881453 | Mail: presse@g-h-t.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.
Die Arbeit der GHT Görlitz-Zittau GmbH wird anteiligt finanziert aus Fördermitteln des Kulturraumes Oberlausitz-Niederschlesien.

Die deutsche Theater- und Orchesterlandschaft wurde 2014 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen.